

WER IST JOSEPH BEUYS? ODER EIN EUROPÄISCHES KUNSTPROJEKT.



Seit Anfang dieses Jahres arbeitet eine Gruppe Gaesdoncker Schüler im Rahmen des Kunst-Leistungskurses zusammen mit neunundzwanzig weiteren europäischen Schulen an einem Projekt des europäischen Socrates-Programmes. Dieses Projekt, „arte“ genannt, setzt sich mit den Konzepten zeitgenössischer Kunst in den verschiedenen Regionen Europas von Italien bis nach Nordschweden auseinander. Koordiniert und organisiert werden die einzelnen Projektteile von einer italienischen Organisation namens Enaip, welche in Verbindung mit einem Softwareunternehmen die notwendigen Kommunikationsstrukturen vorbereitet, denn der Informationsaustausch erfolgt fast ausschließlich übers Internet.

Alle Teilnehmer dieses Projektes werden in der Methode des „open and distance learning“ geschult bzw. testen, überprüfen und entwickeln dies Methodik weiter. Dazu trafen sich die Lehrer der teilnehmenden Schulen zu Lebergängen und Weiterbildungen in Florenz selbst und bei den nationalen Koordinatoren. Arbeitsergebnisse der Schulgruppen sollen auf den Schulwebsites vorgestellt werden bzw. auf der von Enaip in Florenz eingerichteten zentralen Website. Die betreuenden Lehrer nutzen e-mails und spezielle Austauschplattformen (chat-conference, discussion-group) der zentralen Website. Einzelne Kollegen bereiten Unterrichtsstunden für alle am Projekt teilnehmenden Schüler vor, welche dann mittels Video und chat-conference durchgeführt werden.

Für unsere Schule ist die Teilnahme an diesem Projekt sicherlich reizvoll, da der Nachteil der peripheren Lage durch die Kommunikationsmedien ausgeglichen wird. Nur ist die Ausrüstung der Schule selbst noch nicht den Erfordernissen eines solchen Projektes gerecht, in vielerlei Hinsicht sind die vier teilnehmenden deutschen Schulen (einschließlich der Gaesdonck) europäisches Schlußlicht in der technischen Ausstattung und Nutzung dieser Medien. Ein schottischer Kollege berichtete, daß alle Schulen in Aberdeen im letzten Jahr je zweihundert PC's erhalten hätten, aber sie leider immer noch nicht so gut versorgt seien, wie sie es für nötig hielten.

Mit nur einem ans Internet angeschlossenen Rechner, keinem CD-Brenner, keiner digitalen Kamera und keiner Möglichkeit, den Schülern außerhalb des Unterrichtes Übungsmöglichkeiten am PC zu geben, können wir nur sehr eingeschränkt arbeiten und uns stärker auf die Inhalte (Kunst der Gegenwart) als auf die Medien konzentrieren. Zu dem Problem der Medien sei hier auch besonders auf den Artikel von Herrn Bergers in dieser Festschrift verwiesen.

Die Gaesdoncker Gruppe versucht sich in diesem Projekt der zeitgenössischen Kunst über dem Raumbegriff und der Raumgestaltung, der sogenannten Installation zu nähern. Gerade die Form der Installation repräsentiert eindrucksvoll Konzepte der Gegenwartskunst und bietet neue didaktische Möglichkeiten: Statt einen eher traditionellen Zugang über künstlerische Konzepte des 19. Jahrhunderts wie der Romantik und dem Realismus, welche eine